





Internationale  
Parteiung der KP. Italiens

Als Vertreter der Gewerkschaften der KP. sprach am vierten Verhandlungstag auf dem Plenum der KP. Genoveffa Corbelli, die Sekretärin des Bundes der Arbeiterinnen der Kommunistischen Internationale, die die Aufgabe hat, die verschiedenen Parteien in eine einzige Partei zu vereinen. Die Verhandlungen werden am Freitag im Hotel Eden stattfinden. Die Kommission der Internationale, die die Aufgabe hat, die verschiedenen Parteien in eine einzige Partei zu vereinen, wird am Freitag im Hotel Eden stattfinden. Die Kommission der Internationale, die die Aufgabe hat, die verschiedenen Parteien in eine einzige Partei zu vereinen, wird am Freitag im Hotel Eden stattfinden.

Die Kommission der Internationale, die die Aufgabe hat, die verschiedenen Parteien in eine einzige Partei zu vereinen, wird am Freitag im Hotel Eden stattfinden. Die Kommission der Internationale, die die Aufgabe hat, die verschiedenen Parteien in eine einzige Partei zu vereinen, wird am Freitag im Hotel Eden stattfinden.

Die Kommission der Internationale, die die Aufgabe hat, die verschiedenen Parteien in eine einzige Partei zu vereinen, wird am Freitag im Hotel Eden stattfinden. Die Kommission der Internationale, die die Aufgabe hat, die verschiedenen Parteien in eine einzige Partei zu vereinen, wird am Freitag im Hotel Eden stattfinden.

Ausland

122 Jahre Kampf für italienische Arbeiter

Am 18. März wurde in Turin der 122. Jahrestag der Gründung der Arbeiterpartei gefeiert. Die Arbeiterpartei wurde am 18. März 1891 gegründet. Sie ist die einzige Partei in Italien, die die Interessen der Arbeiter vertritt.

Die Arbeiterpartei wurde am 18. März 1891 gegründet. Sie ist die einzige Partei in Italien, die die Interessen der Arbeiter vertritt. Sie hat sich im Laufe der Jahre zu einer der größten Parteien in Italien entwickelt.

Die Arbeiterpartei wurde am 18. März 1891 gegründet. Sie ist die einzige Partei in Italien, die die Interessen der Arbeiter vertritt. Sie hat sich im Laufe der Jahre zu einer der größten Parteien in Italien entwickelt.

Gewerkschaftsbewegung

Die Gewerkschaftsbewegung in Italien ist im Aufschwung begriffen. Die Gewerkschaften kämpfen für die Rechte der Arbeiter und gegen die Ausbeutung durch die Kapitalisten. Die Gewerkschaften sind heute wichtiger denn je.

Die Düsseldorf Metallarbeiter zum Gewerkschaftstagen

Der Gewerkschaftstag der Metallarbeiter in Düsseldorf wurde am 12. März abgehalten. Die Delegierten diskutierten über die Forderungen der Arbeiter und über die Zusammenarbeit mit anderen Gewerkschaften.

Der Gewerkschaftstag der Metallarbeiter in Düsseldorf wurde am 12. März abgehalten. Die Delegierten diskutierten über die Forderungen der Arbeiter und über die Zusammenarbeit mit anderen Gewerkschaften.

Das neue Zuchtgesetz

Die Schlichtungsordnung vor dem Reichstag

Der Entwurf der geplanten Schlichtungsordnung ist nun dem Reichstag zugegangen. Die Schlichtungsordnung soll die Streitigkeiten zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer lösen. Die Schlichtungsordnung soll die Streitigkeiten zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer lösen.

Die Schlichtungsordnung soll die Streitigkeiten zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer lösen. Die Schlichtungsordnung soll die Streitigkeiten zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer lösen.

Die Schlichtungsordnung soll die Streitigkeiten zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer lösen. Die Schlichtungsordnung soll die Streitigkeiten zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer lösen.

Die Schlichtungsordnung soll die Streitigkeiten zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer lösen. Die Schlichtungsordnung soll die Streitigkeiten zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer lösen.

Die Schlichtungsordnung soll die Streitigkeiten zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer lösen. Die Schlichtungsordnung soll die Streitigkeiten zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer lösen.

Die Schlichtungsordnung soll die Streitigkeiten zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer lösen. Die Schlichtungsordnung soll die Streitigkeiten zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer lösen.

Die Schlichtungsordnung soll die Streitigkeiten zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer lösen. Die Schlichtungsordnung soll die Streitigkeiten zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer lösen.

Die Schlichtungsordnung soll die Streitigkeiten zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer lösen. Die Schlichtungsordnung soll die Streitigkeiten zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer lösen.

Die Schlichtungsordnung soll die Streitigkeiten zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer lösen. Die Schlichtungsordnung soll die Streitigkeiten zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer lösen.

Die Schlichtungsordnung soll die Streitigkeiten zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer lösen. Die Schlichtungsordnung soll die Streitigkeiten zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer lösen.

Die Schlichtungsordnung soll die Streitigkeiten zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer lösen. Die Schlichtungsordnung soll die Streitigkeiten zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer lösen.

Die Schlichtungsordnung soll die Streitigkeiten zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer lösen. Die Schlichtungsordnung soll die Streitigkeiten zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer lösen.

Die Schlichtungsordnung soll die Streitigkeiten zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer lösen. Die Schlichtungsordnung soll die Streitigkeiten zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer lösen.

Die Schlichtungsordnung soll die Streitigkeiten zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer lösen. Die Schlichtungsordnung soll die Streitigkeiten zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer lösen.

Die Schlichtungsordnung soll die Streitigkeiten zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer lösen. Die Schlichtungsordnung soll die Streitigkeiten zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer lösen.

Die Schlichtungsordnung soll die Streitigkeiten zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer lösen. Die Schlichtungsordnung soll die Streitigkeiten zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer lösen.

Die Schlichtungsordnung soll die Streitigkeiten zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer lösen. Die Schlichtungsordnung soll die Streitigkeiten zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer lösen.

Die Schlichtungsordnung soll die Streitigkeiten zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer lösen. Die Schlichtungsordnung soll die Streitigkeiten zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer lösen.

Vom Tage

Am 12. März wurde in Berlin der 122. Jahrestag der Gründung der Arbeiterpartei gefeiert. Die Arbeiterpartei wurde am 18. März 1891 gegründet. Sie ist die einzige Partei in Italien, die die Interessen der Arbeiter vertritt.

Die Arbeiterpartei wurde am 18. März 1891 gegründet. Sie ist die einzige Partei in Italien, die die Interessen der Arbeiter vertritt. Sie hat sich im Laufe der Jahre zu einer der größten Parteien in Italien entwickelt.



Ruth Wenher kommt! 1295

R. W. D.

Ber sammlungen.

Ortsverein Halle. Bureau: Berendshausen, Poststr. 142. Geschäftszeit: Täglich 9 bis 1 und 4 bis 7 Uhr. Versammlungen samstags geschlossen.
Mitte der Gewerkschaftsvereine. Donnerstag, den 30. März, abends 7 1/2 Uhr, im kleinen Saal der Produktions-Gewerkschaft. Sitzung.

Unterbesitz Halle-Saalfeld. Vorkauf: Freitag, den 31. März, abends 8 Uhr, in der 'Sonne'. Mitglieder-Versammlung.
Unterbesitz Mansfeld. Vorkauf: Donnerstag, den 30. März, abends 8 Uhr im 'Schloßpark'. Realisationsverfahren aller kommunizierenden Gewerkschaftsvereine. Referent zur Stelle.

Wunder in uns!

Ein Buch von menschlichen Körper für jedermann.
Herausgegeben von Hans Günther. 384 Seiten Gehobene mit 67 Bildern im Text und 16 Illustrationen. In zweifarbigen Einband: gebunden Mk. 80, - Gebunden Mk. 100,-

Deutscher Bauarbeiterverband, Bezirksverein Halle a. d. S.

Donnerstag, den 30. März 1922, abends 7 1/2 Uhr, im 'Waldsparg', Restaurationscafé.
Mitgliederversammlung.

Bekanntmachung.

Alle ehemaligen Mitglieder des unterzeichneten Verbandes, sowie alle in der Urliste an der Hand- und Kopfabteilung organisiert sind, werden hiermit aufgefordert, bis spätestens 15. April ihr e
Anmeldung vorzunehmen, da die alten Rechtsansprüche bei einem späteren Uebertritt nicht mehr anerkannt werden.

Verband der Gemeinde- u. Staatsarbeiter, Filiale Halle, Branderstr. 10. 1291

Wer ist Ruth Wenher? 1295

Ueberzeugung macht wahr!! Die drei Punkte. In Halle zahlen stets die höchsten Tagespreise!
Kupfer pro Kilo 46,00-50,00
Rotguss " " 34,00-35,00
Blei " " " 13,00-14,00
Zinn " " " 10,00-12,00
Außerdem kaufen wir Alt-Eisen, Papier, Bücher, Zeitungen, Lumpen, Knochen, Felle, Wein- und Sektflaschen usw.

Zentralverband der Zimmerer Zahlstelle Halle a. d. S. Freitag, den 31. März, abends 7 1/2 Uhr, pünktlich, im 'Waldsparg' (Kartellnummer).
Hilfsverordentliche Mitglieder-Versammlung. Tagesordnung: 1. Bericht von den teilhabenden Verhandlungen. 2. Bericht der Kommissionen.

Riels Gelegenheitsstücke für neue und wenig getragene Herren-Garderoben aller Art, femer lederner u. gezeigte Holen usw.
Etagen-Gelbst, Gr. Märkerstr. 22.1

Lichtspiele Kleckeritz. Das große Programm I. Dienstag bis Donnerstag.
Die Varenjungfrau. Ich bin du. Eine kleine tragische Geschichte mit Hans Nierendorf in der Hauptrolle. 278 Aufzüge 8 Uhr.

Bekanntmachung. Die Gemeindeverwaltung hat zur Gewöhnung von Weibchen für die Befriedigung an Konsumtanden für beliebige Sommer einen Betrag zur Verfügung gestellt.
Die Bekämpfung der Vorkauf. Am 31. März, nachmittags 4 Uhr, zu halten. Mit demselben aber, sehr mit wirtlich Schlichte in Betracht kommen. 274 Kleckeritz, den 28. März 1922. Augh.

Schul-tornister zu bekannt schen Preisen bei 137 Friedrich Bietich, Sattelmacher, Schw. Eisenstr. 41.

Wollwaren Schnittwaren Kurzwaren u. Klebwaren zu soliden Preisen 165 Paul Langhammer, Mühlberg.

Demnächst erscheint N. BUCHARIN Oekonomik der Transformationsperiode.
Aus dem Inhalt: Struktur des Weltkapitalismus / Oekonomik, Staatsgewalt und Krieg / Zusammenbruch des kapitalistischen Systems / Welt und Weltmarkt / Die Produktion der Bevölkerung und die industrielle Umwälzung / System der Produktionsverwaltung unter der Diktatur des Proletariats / Die außerökonomische Zwang in der Übergangsperiode. Mit 7 graphischen Darstellungen.
Preis: brosch. Mk. 45,-, geb. Mk. 60,-; Organisationsausgabe: brosch. Mk. 20,-, geb. Mk. 30,-.

Verlag Carl Hoym Nachf. Louis Cahnbey, Hamburg sowie sämt. Buchhandlungen u. Organisationen der K.P.D.

CIRCUS GEB. BLUMENFELD LANGEBURG. Die weiteren Borkellungen fallen aus!
Wir haben des starken Schicksals wegen unser Spiel wieder in Halle abbrechen müssen. Wir bitten um Entschuldigung.
Alle unsere Freunde bitten wir, uns in gutem Gedenken zu halten, bis wir - hoffentlich recht bald - wieder in Halle gastieren. Der Erfolg unseres Gastspiels zeigte uns, daß wir auch dieses Jahr wieder das Rechte getroffen haben. 1294

Fußbälle Spezialität: 'Ruth Schmidt' pa. Bonzer Tennisballer anerkannt erste Klasse.
Jungmann-Bälle Sportgeräte Fußballstiefel, Jugendstiefel.
J. Schärer & Cie. Halle (Saale), Große Märkerstr. 40, (Eingang Kantinengebäude).

Reparaturen an Uhren sowie Gold- und Silbergegenständen übernimmt bei halber Minderung zu normal Preis.
S. Berner, 133 Uhren-Reparatur-Veranstalt, Gr. Eisenstr. 55 (gegenüber Bauhilfsanstalt).

Rüben-einrichtungen, sowie Schlafzimmer in allen Größen äußerst preiswert verkauft.
Max Jungblut, Albrechtstr. 37.

Ehrenerklärung. Die Einnahme gegen Frau Neppig erfolgt ich für unwahr. 1295 P. Warth.

Wann kommt Ruth Wenher? 1295

Drei Könige. Lachstüme über Lachstüme erzogen die neuen Gabel-Büchlein: Amanda, die Berle und Venus im Bade.
Freitag: Große Abkündungsveranstaltung mit besonders gemäßigtem Programm. 1291
Ab 1. April: Emil Reimers.

Operetten-Theater. Letzte Woche, abends 7 1/2 Uhr.
'Prinzessin Olala' Operette in 1 Akt und 3 Akten von Gilbert.
Halle ab 7 1/2 Uhr (Freitag 6 Uhr) ununterbroch. geöffnet.

Allgemeine Drickantenne des Saaltheaters in Halle a. d. S. Vom 1. April d. J. an ist die Geschäftsstelle der Halle für den Verkehr mit dem Publikum an jedem Werktag von 6 bis 1 Uhr geöffnet.
Der Vorstand, O. Keltich, Vorsteher.

Bekanntmachung. Vom 1. April bis 30. September gelten folgende Dienstleistungen: A) für alle Bureau und Stellen mit Ausnahme der Stadtparlamente: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 7-1 und 2 1/2-5 Uhr, Mittwoch und Sonnabend von 7-1 Uhr.
Eisleben, den 28. März 1922. Der Magistrat.

Bekanntmachung. Nachfolgend bringen wir den Stundenplan der gewerblichen Berufsschule für das Sommerhalbjahr 1922 zur Kenntnis der Beteiligten.
Eisleben, den 28. März 1922. Der Magistrat.

Bekanntmachung. Nachfolgend bringen wir den Stundenplan der Berufsschule für Mädchen (Jugendberufshilfe) für das Sommerhalbjahr 1922 zur Kenntnis der Beteiligten.
Eisleben, den 28. März 1922. Der Magistrat.

Bekanntmachung. Nachfolgend bringen wir den Stundenplan der Berufsschule für Mädchen (Jugendberufshilfe) für das Sommerhalbjahr 1922 zur Kenntnis der Beteiligten.
Eisleben, den 28. März 1922. Der Magistrat.

Bekanntmachung. Nachfolgend bringen wir den Stundenplan der Berufsschule für Mädchen (Jugendberufshilfe) für das Sommerhalbjahr 1922 zur Kenntnis der Beteiligten.
Eisleben, den 28. März 1922. Der Magistrat.

Wohnungstausch von Selbsta nach Eisleben geüht. 3 Zimmer und Zubehör. - Dirsien unter 'A. B. 10' an die Geschäftsstelle Eisleben, Breiter Weg 8. 127

Zeitungs-träger für Brücken ab 1. April gesucht. Gewissenhafte Bewerber wollen sich schriftlich sofort an den Verlag Klaffenkamp, Halle a. d. S., Berendshausenstraße 14 wenden. F

Wohin kommt Ruth Wenher? 1295





Aus dem Hallischen Gerichtssaal

Kommunikation vor Gericht

Am 27. März vorigen Jahres war unser Genosse Friedrich Weischer von der Ämtheit beurlaubt worden, um ein Patent von der Staatsregierung zu erhalten. Bei diesem Gang bekam er Nachricht über die Stärke der Schwere in Schen, die er der Kompilierung der Arbeiter...

Das Schokoladengeschäft im Gerichtssaal

Der Zuckerwarenhersteller W. v. Leipzig, Straße 1, hat den Antrag zu gut überhört, da er kein Geschäft bedeutend vergrößern und sich ein ganz neues Geschäft, wegen mangelhafter Preissteigerung angeht. Am 5. und 7. Januar sind bei ihm angefragt zwei Jentner Kakao und Schokolade befragt worden, auf der der Kleinveräußerer geantwortet hat. Entgegen seiner früheren Aussage wählte er in der Verhandlung nicht, wer die Preise gegenüber ihm höher sein müßte...

Bittere Not

tisch den 20jährigen Arbeiter R. H. zu einem Diebstahl bei seinem Logiswirt. Mit einem Radfahrer öffnete er ein Spind und nahm aus einer Kassette 900 Mark für die er sich Lebensmittel und Kleidung besorgte. 400 Mark hat er bereits zurückgelassen, für die übrigen 500 Mark hat er Pfand gefällig. Der Staatsanwalt beantragte die gewöhnliche Haftstrafe von drei Monaten Gefängnis, die durch eine höhere Strafe sich ihm anmaßlich würde, ein entschiedenes Verbot zu bleiben. Das Gericht verurteilte ihn antragsgemäß. Eine Strafauflage ist von der noch eingehenden Anklage über seinen Lebenswandel abhängig gemacht worden.

Kaufmannsgericht

Das Anwesen der Privatankaufsteien

Er hat schweren Schaden für 10 münden Arbeitnehmer. Der Geschäftsführer W. v. Leipzig, Straße 1, hat den Antrag zu gut überhört, da er kein Geschäft bedeutend vergrößern und sich ein ganz neues Geschäft, wegen mangelhafter Preissteigerung angeht. Am 5. und 7. Januar sind bei ihm angefragt zwei Jentner Kakao und Schokolade befragt worden, auf der der Kleinveräußerer geantwortet hat. Entgegen seiner früheren Aussage wählte er in der Verhandlung nicht, wer die Preise gegenüber ihm höher sein müßte...

blingung, nicht vor Juli 1921 aus der Firma zu haben. Als es das Anstellungsverhältnis nun lösen wollte, wurde ihm ein Zeugnis als Korrespondent und Disponent und nicht als Geschäftsführer ausgestellt. Eine Hamburger Firma, bei der Wagner Beschäftigung fand und die ihm auch Prämien erteilen wollte, wandte sich an die Privatankaufsteien Schimmelpenig, der gegenüber Quentin den Wagner als unzuverlässig eingestuft hatte, da er sich bei Keinen zu hohe Spesen annehme. Dem Kunden Wenzel, dem nach Angabe des W. durch eine Nachlässigkeit des Quentin zwei Anstehende jeweils angeteilt wurden, stellte Quentin den Wagner als unzuverlässig und schätzbar ein. In der Verhandlung wurde Quentin von einer Auskunft gegenüber der Auskunft nichts wissen, doch weigerte er sich, die Auskunft zu widerrufen. Da Wagner außerdem noch Privatbeschäftigungen beim Schöpfengericht angestreift hat, so mußte die Rüge beim Kaufmannsgericht bis nach Erledigung der Privatklage zurückgestellt werden.

Für einen Einbruchschaden

wollte die Firma Krause, Lebensmittelhandlung, ihren Filialleiter D. verantwortlich machen. Am 1. diesem Jahre zu kommen, schickte die Firma ein Geschäft, Kautschuk und Lantime in Höhe von 2260 Mk. Ein. D. Klagte außerdem auf Auszahlung von 4720 Mark, da er drei Wochen lang im Geschäftsdienst nach dem Handel. Wie von der Firma behauptet, soll der Filialleiter an dem Einbruch schuld sein, da er die Wagnersche nicht aus dem Schrank entfernt genommen hat. D. dagegen behauptet, für ihn möglich es nicht möglich gewesen, da nach Anordnung der Firma zur gegenseitigen Kontrolle das gesamte Personal gleichzeitig den Laden verlassen müßte und da naturgemäß in der letzten Stunde am meisten Käufer im Laden sind.

Die Firma, die einen Schaden von 6700 Mk. auftrat und noch vom Angeklagten Geld haben wollte, zahlte im Vergleichswege 2250 Mk.

Hier zeigt sich wieder einmal, wie die wirtschaftsrechtlichen Angelegenheiten der Antezellen der Angeklagten wahrnehmen. Die Firma erkannte 2250 Mk. als berechtigte Forderung an. Nach Ansicht des Kaufmannsgerichts mußte für die Kaufmannsgericht ebenfalls eine Vergütung gezahlt werden. Ein Urteil wäre mindestens auf Zahlung von 3000 bis 3500 Mk. ergangen. Und trotz der einfachen und klaren Sachlage ging der Vertreter der Angeklagtenorganisation auf diesen minimalen Vergleich ein. Da D. 1000 bis 1250 Mark weniger bekommen hat, hat er seinem famolen Geschäftsführer zu verdanken.

Wuchergericht

Spünen

Die Muttergutsbestimmer Frau Goldbacher aus Jöhberitz, welche eines 55 Mark von einem Kinde, das sie mit ihrer Sohn bewirtschaftet, hatte im Juli 1921 an den Händler Wagner 20% Jentner Weizen zum Preise von 165 Mk. für den Jentner verkauft. Der Höchstpreis betrug damals 77,75 Mk. Vorher schon hatte der Sohn Weizen für 180 Mark verkauft. Der Mühlenbesitzer S. v. Leipzig, Straße 1, hat den Antrag zu gut überhört, da er kein Geschäft bedeutend vergrößern und sich ein ganz neues Geschäft, wegen mangelhafter Preissteigerung angeht. Am 5. und 7. Januar sind bei ihm angefragt zwei Jentner Kakao und Schokolade befragt worden, auf der der Kleinveräußerer geantwortet hat. Entgegen seiner früheren Aussage wählte er in der Verhandlung nicht, wer die Preise gegenüber ihm höher sein müßte...

wessere 1000 Mark Geldstrafe umgewandelt worden ist, also insgesamt 2000 Mark.

Preisereizerei und Raubmord

fürten den Raubmord Mennide und den Händler Schaber vor das Wuchergericht. Beide haben Gemeindefürsorge nicht über den Höchstpreis der Speisearten verkauft. Der Gericht gab die An, daß die von ihnen verkauften Kartoffeln aus Speisearten sein, was ihnen abgelehnt wurde. Die Käufer derselben nur als Schweineartoffeln verwenden konnten. Beide erhielten je 500 Mark Geldstrafe, außerdem wurde auf Einziehung des übermäßigen Gewinnes erkannt.

Ein Unschuldslamm

will der Lebensmittelhändler Richter, der seinen Laden in der Spitze hat, sein. Am 22. Februar d. J. schickte ein Kriminalbeamter einen 18jährigen Mädchen zu Richter, das für ein Jentner Zucker 8,60 Mk. bezahlen wollte. Eine vorgenommene Nachschau ergab, daß Richter noch 10 Jentner Zucker, den er zum alten Preis einkaufte hatte, nach auf Lager hatte. Dem Beamten gegenüber tritt er den Preis des Zuckers ab, bis der Beamte dann den Zucker unter anderen Händen fand. Einer Käuferin erklärte die Frau Richter, daß sie keinen Zucker mehr hätte. Da der Richteroffizier anführte, daß der Preis von 10 Jentner Zucker im Wert der Zucker den Angeklagten, sondern an der unangelegentlich Lieferung durch den Großhandel lag und dazu 70 Jentner Zucker bringen will, die bezogen können, daß sie jederzeit das gewünschte Quantum Zucker bei Richter erhalten haben, so vertrat das Gericht die Sache, bis der Kriminalbeamte noch mehrere Zeugen für die Preisereizerei des Verkaufes von Zucker und für höhere Preisforderung befragte.

Es ist immerhin ein sonderbares Geschäftsgeschehen, wenn ein Kaufmann den teuren Zucker zuerst für 100 und 10 Jentner Zucker liegen läßt, die er zu billigerem Zucker verkaufen muß, um ihn dann später — zu dem vorgerichteten billigeren Preis verkaufen zu wollen. Doch Richteroffizier ist das Verhalten des Kriminalbeamten Leute, der ständige Kinder als Hilfsorgane, als agent provocateur, wie der Richteroffizier sagt, benutzt und keine Grundregeln als Zeugen beibringen kann, von denen er auf die Höchstpreisüberziehung und Judentätigkeit aufmerksam gemacht worden sein will.

Neue Druckschriften

Maileitung der SPD. Mitte April d. J. erscheint die diesjährige Maileitung unter dem Titel: „Am 1. Mai 1922. Kampftag der SPD. Göttinger der III. Internationale. Dieses Heft enthält u. a. folgende Arbeiten: G. Neumann: „Zur internationalen Einheitsfront“. Die Frauen und der 1. Mai. Die Jugend und der 1. Mai. Paul Prödel: „Zur Gewerkschaft“. G. Hedert: „Der Kampf um den Achtstundentag“. Peter Heiß: „Zur Frage der Kriegsinflation, der Wohnungsnot und wichtige Ereignisse der Jahresaktionen für Gewaltlosigkeit“. Außerdem ein Familienrat, das Jahrbuch, den Bericht und die Zeitschrift und sehr reich illustriert sein wird. Die Titelreihe der diesjährigen Maileitung bringt das Bild von Meunier: „Der Publist“. Die Schriftreihe ist eine mehrfarbige farbige Bilderbogen, von den Worten schließt: Der Kampf allein bringt Freiheit!

Außerdem wird diesem Heft beigegeben sein eine mehrfarbige militärische Zeitschrift. Der Preis dieser sehr reichhaltigen Schrift, die sich in herzoglicher Weise zur Mitnahme eignet, und von jeder Ortsgruppe in Hunderten von Exemplaren umgelegt werden sollte, beträgt trotz der sehr hohen Herstellungslohn nur 3 Mark pro Exemplar im Verkauf. Zu beziehen bei der Bezirkszentraldruckhandlung, Halle a. S., Lindenstraße 14.

Läuferischweine

zum Verkauf, 1250 D. Bruchhardt, Kröthner Str. 4. Telefon 3508

Futterrüben

hat abgegeben 1275 Paul Otto, Königstraße 70.

Verdicht für die „Produktiv-Gesellschaft“

Terigatoren (Spill- (Lamm))

Gefäß 1 Liter, Gummischlauch 1/2", gute Ware und zwei Rohre, Komplett von Nr. 24,25 an.

Gas-Schläuche

von Gummi und abgepaßt, mit verschiedenen Enden.

Gummi-Schläuche

für alle Zwecke.

Verbandwatten

reichtiger Verkauf. Große Packung, billige Preise.

Damenbinden

wahlbare und andere.

Damenbinden-Gürtel.

Bedarfsartikel für Arbeiterinnen und Säuglinge.

Gummierete Bettstoffe

von Gummi und seine Unterlagen für Kinderbett, von Nr. 14.— an.

Spülapparate:

Duschen, Chloros, Badys, Toilet-, Badys, Dettor, Granitstein u. a. m. 1280

C. Klappenbach

Große Reichstraße 41.

Sie sind wieder da, die viel begehrten, schicken, modernen Strickjacken.

Alle Farben sind vertreten. Wir bitten alle Damen, sich von der Preiswürdigkeit und Güte der Waren zu überzeugen. Wir führen fernere

Damenmäntel nur moderne Sachen, Kostüme, Kleider, Röcke, Blusen usw. 1279

Alle bekommen Sie zu günstigen Bedingungen auf Kredit bei Carl Klingler, Halle, Leipziger Straße 11 I. Etage, Eingang Sandberg.

Werbt für den „Klorentampf“

Die schönsten Konfirmanden-Geldscheine 205 Ringe, Broschen, Armbänder, Kollern, Broch, Medaillen, Manikienhölzer, Kren, sowie man präpariert und vertieft fällt bei R. Wolf, Leipziger Straße 1, Goldschmied u. Juwelier, Vertikal mit elektr. Betrieb.

Gold-, Platin-, Silber-Bruch 132. Jahrgang. Ringe taucht zu recht hohen Preisen. E. Fuchs, Uhrmacher, Ludwig Wucherer-Str. 54, pl. Stets Gelegenheitsläufe in geist. Damen- u. Herrenuhren. Wer Stoffe in Angeln preiswert und gut kaufen will? Zur Mitte Markt 4, III. Eingang Rulischgasse. 1290

Eintrittsblöck, Carderoblock, Kollernblock, Tanzkontrollen, Festabscheide empfangt preiswert 1292

Restaurant Produktiv-Gesellschaft, Verdenstraße 14 empfängt leinen tätigen Mittag- und Abendtisch. Das Glas Bier 2,50.

Albin Henze, 24. Schmeerstraße 24. 3 mal billiger als andere Blech und meine drahtigen 238

Bekanntmachung über Mieterjagd und Wohnungsverminderung. Auf Grund des § 5a der Mieterjagdverordnung und des § 9 der Wohnungsverminderungsverordnung in Verbindung mit dem Wohnungsverminderungsverordnung vom 24. März d. J. wird die Mieterjagd durch Verordnung vom 22. März d. J. abgeändert im Deutschen Reichsanzeiger und Reichsanzeiger des Reichsstaatsanzeiger vom 24. März d. J. Nr. 71, mit Zustimmung des Reichsstaatsanzeiger für den Umfang des Reichsstaatsanzeiger des Reichsstaatsanzeiger vom 11. Mai 1922 (Reichsanzeiger S. 349) und vom 11. Juni 1922 (Reichsanzeiger S. 389) enthaltenen Bestimmungen, insbesondere auch die auf dem Gebiet des Reichsstaatsanzeiger, bis zum 30. Juni 1922 in Kraft bleiben. Halle a. S., den 28. März 1922. Der Magistrat.

Ziegenlämmer. E. Hölle, Gr. Schmitz 12, Goldschmied u. Juwelier, Vertikal mit elektr. Betrieb. Einf. leide nber Ziegenlämmer.

Bekanntmachung. Unter Hinweis auf unsere Bekanntmachung vom 21. Februar 1922 bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß der für die Siebungstraße zwischen Heberweg und Grüner Weg, gegenüber der Osthimmelfahrt, gelegene Grundbesitz mit der Siebungstraße unterhalb der Siebungstraße für den Heberweg an der Einmündung der Siebungstraße nunmehr förmlich feilgekauft worden ist, da Einwendungen gegen den Kauf nicht erhoben worden sind. Der Kauf kann im Wege der Zwangsversteigerung am 24. Juni d. J. eingeleitet werden. Halle a. S., den 24. März 1922. Der Magistrat.

Mod. Röhren, Kleider, Herr., Tische, Gläser, Spiegel, engl. u. einj. Schmuck u. gut. Werk. Plüsch- u. Stoffe, Gabeln, Messer, sowie man präpariert und vertieft billig 237

Bekanntmachung. Anmeldeung zum Besuch des Unterrichts an der Handwerker-Schule und der Handwerker-Schule werden vom 28. März bis 31. April 1922 in der Handwerker-Schule, Göttingerstraße 1, entgegenzunehmen. Näheres besagt die Bekanntmachung in den Plakatstücken. Die Direktion.

Otto Thormann, Strüberstraße 14. Guterial, Gehroh-Anzug, guterial, Smoking-Anzug, neue Werk-Anzüge billig. Mittel- u. höheres, Holen, Kleider und vieles mehr werden preiswert vertieft. 1284

Arbeitsmarkt. Rabitzpuger oder Maurer, welche sich dazu eignen, für besagende Arbeit gesucht. E. Hänfel & Müller, Rannover Weg 2.

Haushälterei, Hol II. Schuhmacher-Schneiderei, Schäfte 193 in bester Ausführung. Bed.-Kaufmann. F. Noth, Leipziger Str. 18 (Eck Str. Sandberg).

# Leben \* Wissen \* Kunst

## Zeit

65) Pariser Sittenbild von Alphonse Daubert

„Großhain!“  
Die Glenden haben dir alle das Geheimnis verraten, das wir so sorgfältig zu verbergen streben! O Gott, wie habe ich mich geirrt, dir diesen Kummer zu erparen und nun wird er dir von Fremden, Feinden ausgelacht. Arme Kleine!“

„Sie barg den Kopf an seiner Schulter.“  
„Sprich nicht davon... Ich löse mich.“  
„Nein ich muß sprechen. O wenn ich gemüht hätte, daß dies der Grund deiner Weigerung war! Denn nicht wahr, du bist bloß deswegen nicht heiraten wollen?“

„Aber weshalb denn?“  
„Ich wollte die Schwäche meiner Mutter nicht verraten und mein Gewissen zwang mich, demjenigen, der mein Geheiß merkte, alles einzuschweigen; es gab also nur einen Ausweg und ich habe ihn eingeschlagen.“

„Du irrst, mein Kind. Sied mich glücklich und froh, dich heiraten zu können, überdies könnte er deine Geschichte, ich selbst habe sie ihm erzählt.“

„Wahrscheinlich.“  
„Du zu kleine Unartige, wenn du mit mir mehr Vertrauen hättest, könnten wir, so wäre uns alles erspart geblieben.“

„Aber was für ein Kind bist du?“  
„Kind! Gernich habe er dich, überdies sind eure Ziele gleich. Auch er hat keinen Vater, denn seine Mutter ist nie verheiratet gewesen. Der einzige Unterschied zwischen Euch besteht darin, daß deine Mutter eine heilige war, während die seinige ...“

„Und nun erzähle er Cécile Jodis Geschichte, seine einjämige Kindheit, die schreckliche Jugend und schließlich was er ihm, als hätten ihn die wieder nachgehörten Erinnerungen über die Gegenwart auf.“

„Sei beruhigt ich ... Der Rachehaß geht von ihm aus, rief der Doktor plötzlich. Sie muß sich mit Eurer Liebe erheben haben. Dieser Schicksal gegen den armen Jungen konnte nur von seiner Mutter geführt werden.“

„Wie diese Erzählungen tragen nur dazu bei, Cécile mit Verachtung zu erfüllen, so oft sie die Rede hat, und sie nicht mehr zu dem, was sie früher noch für sich hatte. Es trieb sie, ihn um Vergebung zu bitten, sich vor ihm zu demütigen.“

„Jod, armer Herr, mach mir die Schlüssel, weißt du nichts von ihm, Großvater?“  
„Nein, aber er könnte wohl selbst kommen, nicht wahr?“ meinte die Schwester.

„Es wird sein, seine Zeit wird kommen.“  
„Nun, so wollen wir ihn holen. Heute am Sonntag ist er frei, willst du?“

„D. wie gern.“  
„Einige Minuten später betrat sich Herr Rivals und seine Gefolge auf dem Wege nach Paris.“

„Sie waren eben fortgegangen, als ein Schmiedebesuch, unter der Aufsicht seines Tragtisches geborgener Mann vor dem Hause stehen blieb. Er betrachtete die kleine, grüne Wiese und suchte die Erklärung des Wort auf dem Messingbüchsen „Nachfolge.“

„Hier ist es“, sagte er und wusch sich die Stirn. Das kleine Ding schien ihm ähnlich zu sein, als wenn er es aber den Händen der Arbeiter erblickte, der einem Handwerker nur zu ähnlich sah, wenn es die Tür nur öffnen.“

„Zu dem wollen Sie?“  
„Ich der Herr da?“  
„Nein.“  
„Und das Fräulein?“  
„Wahrscheinlich.“  
„Wann kommen Sie zurück?“  
„Ich weiß es nicht.“  
Die Tür schloß zu.

„Guter Gott“, murmelte der Krämer mit düsterer Stimme, „soll er denn wirklich ganz verlassen werden?“

## Reminiscenzen

Das Stanzhaus von Notre Dame.  
Seute aber was bei dem Hauptredakteur der „Kultur“ am Quai des Augustins große literarische Zusammenkunft. Das ganze hier nicht Redakteur der Kultur literarische Zusammenkunft. Das ganze hier nicht Redakteur der Kultur literarische Zusammenkunft.

„Nun, so wollen wir ihn holen. Heute am Sonntag ist er frei, willst du?“

„D. wie gern.“

„Einige Minuten später betrat sich Herr Rivals und seine Gefolge auf dem Wege nach Paris.“

„Sie waren eben fortgegangen, als ein Schmiedebesuch, unter der Aufsicht seines Tragtisches geborgener Mann vor dem Hause stehen blieb. Er betrachtete die kleine, grüne Wiese und suchte die Erklärung des Wort auf dem Messingbüchsen „Nachfolge.“

„Hier ist es“, sagte er und wusch sich die Stirn. Das kleine Ding schien ihm ähnlich zu sein, als wenn er es aber den Händen der Arbeiter erblickte, der einem Handwerker nur zu ähnlich sah, wenn es die Tür nur öffnen.“

„Zu dem wollen Sie?“

„Ich der Herr da?“

„Ihre am befristeten, die Seelengröße dieses Mannes war zu groß!“

Gerade bei dieser pathetischen Stelle, als d'Argenton einen zufriedenen Blick über die Versammlung gienge, ließ d'Argenton sich die Tür ungeschicklich, das Hausmädchen führte mit fliegenden Händen und allen Anzeichen der Befürzung in den Salon und rief der Hausfrau zu.

„Gnädige Frau, gnädige Frau!“  
„Was gibts?“  
„Ein verdächtig aussehender Mann wünscht die gnädige Frau zu sprechen.“

„Ich komme“, rief Charlotte hastig, als ohne sie, woher der Votz käme.  
„Aber d'Argenton trat ihr in den Weg.“  
„Nein, nein“, und zu d'Argenton, den stärksten von allen Anwesenden, gewendet, fuhr er fort:

„Sich doch nach, was der Eindringling will.“ Dann begab er sich eilig auf seinen Platz zurück, um die Vorlesung fortzusetzen, aber die Tür öffnete sich von neuem und d'Argenton winkte dem Dichter, der, während über die Störung, ins Vorzimmer fürzte.

„Nun, was gibts?“

Mit dem 1. April 1922

gelangt ein von Germania zur Wahlen aus dem Englischen überf. Hermann Zimmert.

## Der Liebe Pilgerfahrt von Upton Sinclair

Endlich ein Werk, das das Schicksal geschildert und glücklich die Geschichte des Lebens und dabei mit der menschlichen Natur im Einklang steht. Es ist eine sorgfältige Selbstbiographie des Verfassers und darüber hinaus die Geschichte aller am weltanschaulichen Werden der kapitalistischen Gesellschaft zugrunde liegenden proletarischen Lebensbedingungen. Kein Mann und keine Frau wird dieser Welt ohne die lebendigste innere Anteilnahme beschrieben.

## Im Schabsteil

Von Albert Daubert (Niederösterreich)

Die Jaskonen schien blind. Der Morgen war schon. Matroze wurde frei mit einem Besonderen in Ziel der Männer Hauptstadt. Das gefällige Händchen, die Frau und Mädchen, das Rauchen und Stufen ließ den Reiterrevolutionär verfallen, daß er sich auf Transport nach einem Aufbruch befand, in welchem er seine Festungsbefreiung abgeben sollte. Matroze Mud grünte, rauchte und schmeckte. Denn die lange Interlokution mit ihren Vätern und Entschungen hatte kein Empfinden verleiht: der Gefangene war froh, sein Begleiter los zu sein.

„Seide waren am letzten Abend des fahrtbereiten Juges angelangt.“  
„Guten Morgen!“  
„Matroze Mud nicht, seitliche seine Reisetage ab und half der jungen Dame, die wegen ihres engen Kleides nicht hoch kommen konnte, mit beiden Händen nach — ins Schabsteil. Dann Hieg er und sein Begleiter ein. Der Politzist in Zivil begabte den Transporteur der Gefangenen. Matroze Mud sagte sich schädelnd. Sie rühte näher. Die Abteilur wurde zugeschlagen. Der Zug begann seine Reite.

„Schloß unterhielten sich die beiden Schutzleute. Es roch nach Käse. Das Mädchen schmeckte. Der Matroze hatte keine Reisetage geöffnet. „Der Matroze, das Fräulein darf doch?“ Der Transporteur der Gefangenen winkte ab: „Nein.“ Und eiferte weiter in dem Gespräch mit seinem Kollegen. Matroze Mud rief die Würtzburger aus. Immer in gleichem Rhythmus rollten die Räder. Die Gefangene griff zu, bis und heute: „Guten Appetit!“ Der Matroze lächelte: „Danke schön! — Ich wünsche gute — Verdauung, viel Glück.“

Da begann das Fräulein zu würgen und zu husten. Dem Revolutionär trübte die Augen. Vachend klopfte er ihren Rücken: „Nun, nun lauch doch!“ Endlich:  
„Was, so was — bei dieser Hitze!“

„Matroze Mud erhob sich: „Herr Wachtmeister, mögen Sie auch eine Rolle mit Wind?“  
Der Politzist schaute nach der Käsefalle: „Ich hab' nichts dagegen!“

Der Festungsgefangene öffnete das Fenster. Die Gefangene armete auf. Matroze Mud leckte sich und gab ihr schnell einen Kuss. „Ja!“  
„Nun!“  
„Nun!“  
„Nun!“

„Nun!“  
„Nun!“  
„Nun!“

„Nun!“  
„Nun!“  
„Nun!“

„Nun!“  
„Nun!“  
„Nun!“

„Nun!“  
„Nun!“  
„Nun!“

„Nun!“  
„Nun!“  
„Nun!“

„Nun!“  
„Nun!“  
„Nun!“

„Nun!“  
„Nun!“  
„Nun!“

„Nun!“  
„Nun!“  
„Nun!“

„Nun!“  
„Nun!“  
„Nun!“

„Nun!“  
„Nun!“  
„Nun!“

„Nun!“  
„Nun!“  
„Nun!“

„Nun!“  
„Nun!“  
„Nun!“

„Nun!“  
„Nun!“  
„Nun!“

„Nun!“  
„Nun!“  
„Nun!“

„Nun!“  
„Nun!“  
„Nun!“

„Nun!“  
„Nun!“  
„Nun!“

„Nun!“  
„Nun!“  
„Nun!“

„Nun!“  
„Nun!“  
„Nun!“

„Nun!“  
„Nun!“  
„Nun!“

„Nun!“  
„Nun!“  
„Nun!“

„Nun!“  
„Nun!“  
„Nun!“

„Nun!“  
„Nun!“  
„Nun!“

„Nun!“  
„Nun!“  
„Nun!“

„Nun!“  
„Nun!“  
„Nun!“

„Nun!“  
„Nun!“  
„Nun!“

„Nun!“  
„Nun!“  
„Nun!“

„Nun!“  
„Nun!“  
„Nun!“

„Nun!“  
„Nun!“  
„Nun!“

„Nun!“  
„Nun!“  
„Nun!“

„Nun!“  
„Nun!“  
„Nun!“

„Nun!“  
„Nun!“  
„Nun!“

„Nun!“  
„Nun!“  
„Nun!“

„Nun!“  
„Nun!“  
„Nun!“

## Strauß: Die Fledermaus

„Nun!“  
„Nun!“  
„Nun!“

„Nun!“  
„Nun!“  
„Nun!“

„Nun!“  
„Nun!“  
„Nun!“

„Nun!“  
„Nun!“  
„Nun!“

„Nun!“  
„Nun!“  
„Nun!“

„Nun!“  
„Nun!“  
„Nun!“

„Nun!“  
„Nun!“  
„Nun!“

„Nun!“  
„Nun!“  
„Nun!“

„Nun!“  
„Nun!“  
„Nun!“

„Nun!“  
„Nun!“  
„Nun!“

„Nun!“  
„Nun!“  
„Nun!“